Fröschle, H.-P.; Strahringer, S. (Hrsg.)

IT-Governance

ISBN 3-89864-382-4, dpunkt, Heidelberg
2006, 160 Seiten, € 23,50

Das Heft 250 von August 2006 der Zeitschrift HMD (Praxis der Wirtschaftsinformatik) beschäftigt sich in neun Beiträgen mit dem aktuellen Themenbereich IT-Governance. W. Johannsen und M. Goeken betrachten im ersten Beitrag das IT-Governance als neue Aufgabe des IT-Managements. Grundsätzlich erläutern sie die Trends und Treiber, wobei sie auf Konzepte wie IT-Business- bzw. IT-Strategy-Alignment, Compliance, Risk Management und Prozess- und Serviceorientierung eingehen. Sie beschreiben weiterhin eine IT-Governance-Geschäftsarchitektur und stellen unterschiedliche Referenzmodelle bzw. Frameworks zur Unterstützung der IT-Governance vor. Im zweiten Beitrag von M. Gaulke wird das Modell CobIT als international anerkanntes Kontroll- und Steuerungsrahmenwerk beschrieben. Mit einem effektiven Governance, das durch Zentralisierung oder Auslagerung von IT-Services erreicht wird, beschäftigen sich J. Busch und R. Heck. Weitere Beiträge setzen sich mit einem kennzahlengestützten Management von IT-Architekturen (M. Durst) auseinander, mit der Ausrichtung des IT-Projektportfolios an der Unternehmensstrategie (L. Schwarze) und mit dem Governance des IT-Sourcings (J. Schelp, O. Schmitz, J. Schulz, M. Stutz). Sehr interessante Erkenntnisse liefert der Beitrag von K.-U. Goetze und E. Schoop, die die Ergebnisse einer Studie von IT-Governance im öffentlichen Bereich (Kommunen) vorstellen. A. Ritschel, A. Hochstein, M. Josi und W. Brenner beschreiben ein IT-Compliance-Projekt der Unternehmung Novartis, wobei sie vor allem auf die regulatorischen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) eingehen. Die Integration von ITIL und Computervalidierung in der Pharmabranche erörtert V. Nissen.

Alle neun Beiträge zum Thema IT-Governance sind verständlich, gut strukturiert und praxisnah aufbereitet. Die Autoren sind überwiegend Mitarbeiter von renommierten Beratungshäusern bzw. Wissenschaftler, die gemeinsam mit Praktikern Projekte durchführten. Ein Glossar, Notizen und die Vorstellung von drei Büchern zu IT-Governance runden das Thema ab.

Da es sich beim vorliegenden Heft um einen Jubiläumsband handelt, kommen in zwei Beiträgen drei Pioniere der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik zu Wort. Erkenntnisobjekte der Wirtschaftsinformatik behandeln H. Heilmann und L. J. Heinrich. P. Mertens diskutiert Moden und Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsinformatik. Zwei

weitere Beiträge setzen sich mit dem Multi-Channel-Learning, d. h. mit der Gestaltung von Lernprozessen nach Mehrkanalstrategien (J. vom Brocke) und dem Thema RFID und Datenschutz auseinander (S. Safai). Hier werden technische Ansätze zur Wahrung der Privatsphäre bei Smart Labels aufgezeigt.

Insgesamt liegt wieder ein gelungener Band der erfolgreichen HMD-Reihe vor, der aktuelle Themen, hier vor allem zum IT-Governance, in interessanter und auch nützlicher Form sowohl für Führungskräfte in der Praxis und für Wissenschaftler als auch für Studierende behandelt.

Roland Gabriel (Bochum)

Keller, W.

**IT-Unternehmensarchitektur –
Von der Geschäftsstrategie zur optimalen
IT-Unterstützung**

ISBN 3-89864-419-7, dpunkt, Heidelberg
2007, 295 Seiten, € 44,00

Das Management von IT-Architekturen als Bindeglied zwischen Geschäftsstrategie und IT-Systemen hat sich als zentrales Element von IT-Governance entwickelt. Dennoch wird dieses Thema in den meisten Fällen rein aus der IT-Sicht betrachtet und als Sammlung von Architekturdokumentationen verstanden. Das Buch macht sich zur Aufgabe einen ganzheitlichen Ansatz zum IT-Architekturmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des CIO darzustellen.

Insgesamt gliedert sich das Buch in neun Kapitel sowie einen umfassenden Anhang. Kapitel eins ist von einleitendem Charakter und gibt einen kurzen Überblick über das Thema. Anschließend werden in Kapitel zwei die zentralen Begriffe im Kontext von IT-Unternehmensarchitektur erläutert. Hier wird zunächst auf die Begriffe IT-Unternehmensarchitektur und Softwarearchitektur eingegangen um anschließend das Zusammenspiel mit IT-Governance sowie Unternehmensstrategie und Geschäftsmodelle zu erläutern. Ebenso werden die unterschiedlichen Ebenen bzw. Sichtweisen – Fach- und Informationsarchitektur, Anwendungsarchitektur sowie System und Infrastrukturarchitektur betrachtet. In Kapitel drei wird das Thema IT-Unternehmensarchitektur aus der Perspektive des IT-Vorstands analysiert. Hier werden zunächst die Themen IT-Business-Alignment sowie unterschiedliche Ausprägungen von IT-Governance betrachtet, um dann relevante unternehmensspezifische Rahmenparameter wie z. B. Reifegrad der entsprechenden Branche, unternehmensspezifische Werttreiber sowie die jeweilige Unternehmenssituation aufzuzeigen. Abschlie-

ßend werden typische Gefahren für den IT-Unternehmensarchitekten dargestellt, ohne allerdings darauf einzugehen, wie diesen Gefahren erfolgreich begegnet werden kann bzw. sollte.

Kapitel vier schließlich ist das umfassendste Kapitel und geht auf die Prozesse der IT-Unternehmensarchitektur ein. Einleitend werden typische Organisationsformen für IT-Einheiten sowie ausgewählte Standards für IT-Prozessmodelle (COBIT, ITIL, MOF und MSF) vorgestellt. Basierend darauf wird ein Rahmenwerk für das IT-Architekturmanagement entwickelt. Dieses Rahmenwerk besteht aus insgesamt sechs Prozessen, welche sich in drei Ebenen gruppieren lassen. Auf der ersten Ebene erfolgt die Ableitung der IT-Strategie aus der wiederum die Planung für das IT-Anwendungsportfolio abgeleitet wird. Die Umsetzung der Planung durch Monitoring des Projektportfolios und Projektbegleitung bildet die dritte Ebene. Die mittlere, zweite Ebene umfasst die unterstützenden Prozesse zur Modellierung sowie zur Entwicklung und Durchsetzung von Richtlinien zur Gestaltung der IT-Unternehmensarchitektur. Alle Prozesse werden umfassend und praxisnah vorgestellt. Abschließend geht der Autor auf die Anforderungen bezüglich der Aufbauorganisation im Kontext der IT-Governance sowie Architektur-Governance ein.

Die Wechselwirkungen zwischen IT-Unternehmensarchitektur und Compliance werden anhand der wesentlichsten Compliance-Themen wie z. B. Basel II, Solvency II sowie SOX und COBIT in Kapitel fünf thematisiert. In Kapitel sechs wird der Aspekt des Einsatzes von DV-Werkzeugen zur Unterstützung des IT-Architekturmanagements diskutiert. Erfreulicherweise erfolgt hier keine Vorstellung der Funktionalitäten entsprechender DV-Werkzeuge, sondern anhand des in Kapitel vier vorgestellten Rahmenwerkes werden die Anforderungen an ein derartiges DV-Werkzeug aufgezeigt und am derzeitigen Entwicklungsstand der DV-Werkzeuge gespiegelt. Somit erhält der Leser eine gute Basis für die unternehmensspezifische Auswahl eines solchen Werkzeugs ohne sich durch gegebenenfalls veraltete Funktionsbeschreibungen arbeiten zu müssen.

Abschließend gibt der Autor hilfreiche Tipps und Tricks aus der praktischen Arbeit mit auf den Weg (Kapitel sieben) und zeigt Alternativen zur Einführung des IT-Architekturmanagements im Unternehmen auf (Kapitel acht).

Zusammenfassend kann das Buch jedem Praktiker, der sich mit dem Thema auseinandersetzt beziehungsweise auseinander setzen muss, empfohlen werden. Als wesentliches Merkmal dieses Werkes ist die Durchgängigkeit des Ansatzes, der mit dem Untertitel „Von der Geschäftsstrategie zur optimalen